

Globalisierung – kontrovers

„Es wird (...) für die westlichen Volkswirtschaften kein Weg daran vorbeiführen, entweder den relativen Abstieg mit all seinen Folgen zu akzeptieren oder sich auf die neuen globalen Bedingungen einzustellen, sie als Chance zu begreifen und ihre jeweiligen Arbeitsmärkte und sozialen Sicherungssysteme auf die dreifachen Herausforderungen von Globalisierung, technologischem Wandel und demografischer Revolution einzustellen.“

Joschka Fischer, Vorwort zu Jagdish Bhagwati, Verteidigung der Globalisierung, Bonn 2008, S.13

„Die Deutschen bangen um ihre Jobs, weil Unternehmer in Billiglohnländer ziehen.“

Andrea Hoffmann: Der Januskopf der Globalisierung, in: Das Parlament Nr. 47 (2006)

„Die Globalisierung hat die Rahmenbedingungen für politisches Gestalten nachhaltig verändert. Das zeigt sich in der globalen Finanzmarktkrise, der drohenden Klimakatastrophe und zunehmenden sozialen Ungleichheiten. Neue Risiken aber auch Chancen bieten sich für soziale Sicherheit, Wohlstand und Ökologie.“

Friedrich-Ebert-Stiftung (<http://www.fes-soziale-demokratie.de/globalisierung.html>)

Auch wenn sich die Kritik an der Globalisierung unterscheidet, lassen sich einige Themen benennen, die häufiger als andere im Zentrum stehen: Ungleichheit, Armut, Privatisierung öffentlicher Güter, die zunehmende Macht Multinationaler Unternehmen, die schwindende Macht von Arbeitnehmerorganisationen, die Ausbeutung von Arbeitskräften, die Zerstörung der Umwelt sowie die Missachtung der Menschenrechte.

(<http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52525/globalisierungskritik>)

„Globalisierung ist nicht per se gut oder schlecht.“
Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der IG Metall, Klaus Zwickel, auf einer Tagung der Otto-Brenner-Stiftung in Berlin (2002) (www.verbaende.com/News.php4?m=15450)

„Deutschland ist ein Nutznießer der Globalisierung und verzeichnet nach Finnland, Dänemark und Japan die höchsten Globalisierungsgewinne (Bertelsmann Stiftung 2014). Gleichwohl werden die Chancen nicht voll ausgeschöpft. Die Politik sollte daher die bestehenden Defizite am Unternehmensstandort beseitigen. Zur Erhöhung der Akzeptanz für Globalisierungserfordernisse, müssen alle gesellschaftlichen Kräfte die aus der Globalisierung resultierenden Vorteile stärker in der Öffentlichkeit herausstellen.“

Aus einer Stellungnahme der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) (https://www.arbeitgeber.de/www/arbeitgeber.nsf/id/DE_Globalisierung)